

„Die Menschen haben Angst vor der Zukunft“

Angebotsqualität gibt es nur mit geschulten Profis: Die Schreber-Jugend Hannover bittet zu Ritterspielen für Kinder

Obernkirchen. Wer Ingo Ramberg fragen würde, was er von seinen Betreuern erwartet, der würde als Antwort dies erhalten: „Lebensstandfestigkeit.“ Er braucht keine Väter als Hilfe, die sich nur ein nettes Wochenende machen möchten und einen Workshop als einen Kurzurlaub betrachten, sondern in Theorie und Praxis geschulte und im Leben durchaus erfahrene Mitarbeiter. Denn Ramberg ist Geschäftsführer und Bildungsreferent der Schreberjugend Hannover und bietet an diesem Wochenende auf dem Bückeberg 18 Kindern etwas, was er selbst so beschreibt: „Ein Qualitätsangebot.“ Ritterspiele nennt sich das Wochenend-Programm, aber hinter den mittelalterlichen Rahmenbedingungen verbirgt sich eine hochmoderne Pädagogik, betont Ramberg. Abseits der Zwänge von Familie und Schule bereite man Angebote vor, die die Kinder annehmen könnten - oder auch nicht. Hier müssen sie nichts lernen, hier können sie einfach ihren Spaß haben. Handys und MP3-Player bleiben drei Tage lang aus, nur Ramberg hat ein Notfall-Handy dabei. Der Lerneffekt ist im besten Fall ein doppelter: Nicht nur die Kinder machen die Erfahrung, dass auch mal ein Wochenende ohne permanente Erreichbarkeit und musikalische Dauerbeschallung überlebt werden kann – sondern auch die Eltern. Das Konzept bietet sich rund um das jbf-Zentrum an: Die Natur erfahrbar machen und nebenbei lernen, dass Disziplin durchaus einen Sinn ergeben kann, etwa beim Bogenschießen, wo niemand mit Pfeil und Bogen unkontrolliert herumfuchteln darf und die Pfeile erst wiedergeholt werden dürfen, wenn alle Bogen sicher auf dem Boden liegen. Ein Qualitätsangebot, das seinen Preis hat; 59 Euro für Frühbucher, 69 Euro für alle, die später kommen. Das ist viel Geld, findet Ramberg, und erzählt, dass die Zahl der Teilnehmer an den Angeboten der Schreberjugend sinkt: „Wie bei allen anderen Vereinsangeboten in Hannover auch.“ Die Menschen haben Angst vor der Zukunft – und sparen, meint Ramberg. Die Schreberjugend versteht sich als moderner, parteipolitisch und konfessionell ungebundener Kinder- und Jugendverband, der seinen Teil zur allgemeinen gesellschaftlichen Erziehung der Kinder und Jugendlichen leisten möchte – und dafür, so Ramberg, braucht er gut ausgebildete Mitarbeiter. Fünf kümmern sich an diesem Wochenende um die Kinder, Ramberg hat uneingeschränktes Vertrauen: „Sonst könnte ich nicht in aller Ruhe mit der Presse reden.“ Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen sozialen Schichten und unterschiedlichen Kulturen sollen ihr Leben und ihr Umfeld aktiv mitgestalten – das ist ein Ziel, das Ramberg über die Schreberjugend und ihr Angebot vermitteln möchte. Aber hier liegt aus seiner Sicht auch das große Problem: „Qualität zu vermitteln, das ist schwer.“ rnk